



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start Wer ist Wer Biografie von Mag. Evelyn Regner

Mag. Evelyn Regner

Überblick Fotos



Geb.: 24.01.1966, Wien

Beruf: Leiterin der Stabsstelle EU und Internationales des ÖGB

Politische Mandate

Europäisches Parlament, SPÖ
14.07.2009 –

Politische Funktionen

Mitglied des EWSA (Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss) 2006–2009

Präsidiumsmitglied des TUAC (Gewerkschaftlicher Beratungsausschuss) bei der OECD 2008–2009

Mitglied Exekutivausschusses beim EGB (Europäischer Gewerkschaftsbund) 2008–2009

Mitglied des FSG-Präsidiums seit 2009

Mitglied des ÖGB-Bundesvorstandes seit 1999

Mitglied des ÖGB-Vorstandes seit 2009

Beruflicher Werdegang

Leiterin der Stabsstelle EU und Internationales des Österreichischen Gewerkschaftsbundes 2008–2009

Leiterin der Europabüros in Brüssel des Österreichischen Gewerkschaftsbundes 1999–2008

Referentin für Sozialpolitik des Österreichischen Gewerkschaftsbundes 1996–1999

Forschungsstipendium Wien und Genf 1996

Gerichtsjahr in Wien 1994–1995

Flüchtlingsrechtsreferentin bei Amnesty International 1992–1993

Bildungsweg

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg 1984–1994

Allgemeinbildende höhere Schule (Matura) 1976–1984

Volksschule in Wien 1972–1976

Stand: 19.05.2011

Fotos

E-Mail:

evelyn.regner@europarl.europa.eu

Websites:

<http://www.evelyn-regner.at> und

<http://www.spoe.at>

Anschrift:

Österreichischer Gewerkschaftsbund
CATAMARAN, Johann-Böhm-Platz
1
1020 Wien

Telefon:

+43 1 534 44 39625

+322 2845 476

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.